

## Wer kümmert sich um Zigarettensammel?

So gehen die Skigebiete Klewenalp, Engelberg-Titlis, Andermatt und Melchsee-Frutt mit weggeworfenen Zigarettensammel auf der Piste um.

Janis Feer

Rauchen am Pistenrand, beim Anstehen oder auf dem Skilift hinterlässt oft Spuren im Schnee. Es gibt selten fest installierte Aschenbecher an solchen Orten. Wenn man Glück hat, befinden sich welche an der Tal- oder Bergstation. Die Konsequenzen, wenn Zigarettensammel im Schnee und nicht im Aschenbecher landen, müssen die Natur oder die Helfenden der Skigebiete tragen. Auch der zunehmende Konsum von Snus ist in einigen Skigebieten erkennbar.

Jana Richter, Marketingleiterin der Bergbahnen **Klewenalp** und Mitglied der Geschäftsleitung, berichtet von einem Rauchverbot innerhalb der Räumlichkeiten und Gondeln. Im Gebiet der Klewenalp werden ausserdem an den Talstationen und bei den Restaurants Aschenbecher angeboten. Dennoch möchten scheinbar Rauchende auch auf den Skipisten nicht verzichten. «Bei der morgendlichen Pistenkontrolle wer-

den immer wieder Abfälle gefunden, die von den Mitarbeitenden jeweils entsorgt werden», sagt Richter. Vor allem seien es aber Plastikabfälle oder PET-Flaschen. Zigarettensammel seien auch dabei, jedoch nicht auffallend häufig. Weiter werde auf der Klewenalp am Ende der Wintersaison eine Aufräumaktion organisiert, um das Land von Abfällen zu befreien und somit den weidenden Kühen im Sommer sauber zu überlassen.

### «Clean Up Days» für saubere Weiden

Sogenannte «Clean Up Days» gibt es auch im Skigebiet **Engelberg-Titlis**. Und das aus demselben Grund: «Wir sind bemüht, dass die Tiere, die im Sommer auf der Weide leben, keinen Abfall essen müssen. Deshalb tragen wir jährlich mit der Schule Engelberg Abfälle zusammen», sagt Urs Egli, Head of Marketing der Bergbahnen Engelberg-Titlis. Zigarettensammel seien aber auch hier nicht



Rauchen am Pistenrand geht oft zu Lasten der Natur.

Bild: Luka Tambaca/Alamy

das grösste Abfallproblem. Zudem gelten im Skigebiet Engelberg-Titlis Rauchverbote in den Gebäuden, den Gondeln und auf den Gondel-Perrons. Snusabfälle machen sich hier vor allem seit einigen Jahren bei Pisssoirs bemerkbar.

Auf **Melchsee-Frutt** gilt dasselbe Rauchverbot in geschlossenen und öffentlichen

Räumen. Edith Cadena, Leiterin Marketing und Vertrieb der Sportbahnen Melchsee-Frutt, unterstreicht, dass die Gäste ein hohes Bewusstsein für die Natur mitbringen. «Natürlich gibt es auch Leute, die Zigarettensammel wegschmeissen, wie überall sonst auch. Zur Schonung der Natur und der Tiere organisiert der Tourismusverein Melchsee-

«Vor einigen Jahren fanden wir viel mehr Zigarettensammel auf dem Boden als heute.»

Carlo Danioth

Pisten- und Rettungschef und Betriebsleiter Andermatt

Frutt, Melchtal und Kerns die alljährliche «Fruttputzete». Auch Schulen oder Firmen unterstützen mit regelmässigen Projekten dieser Art die Nachhaltigkeit», sagt Cadena. Auch auf Melchsee-Frutt stellen Zigarettensammel nicht das Haupt-Abfallproblem dar. Dennoch bemühen sich die Verantwortlichen, gegen allgemeines

Littering an Schlüsselstellen prominent Abfalleimer hinzustellen, um so für eine saubere Destination zu sorgen. Auf Melchsee-Frutt stelle Snus kein Problem dar.

«Vor einigen Jahren fanden wir viel mehr Zigarettensammel auf dem Boden als heute. Beim Anstehen zu den Liften sehe ich ausserdem sehr wenig rauchende Personen, und in den öffentlichen und geschlossenen Räumen herrschen bei uns Rauchverbote», meint Carlo Danioth, Pisten- und Rettungschef und Betriebsleiter **Andermatt**. Aufgrund von Rückmeldungen der Verantwortlichen für den Reinigungstag sowie am jährlichen Clean-up-Day im Skigebiet Andermatt kann Danioth bestätigen, dass tatsächlich weniger geraucht werde als früher, da auch weniger Zigarettensammel gefunden werden. Weiter berichtet Danioth, dass der Konsum von Snus zugenommen habe und man einzelne Säckli sehe, die in der Natur entsorgt werden.

## Das bringt das neue Jahr

In Sport und Kultur gibt es 2025 in Ob- und Nidwalden viele Anlässe. Und auch in der Politik stehen Themen an.

Martin Uebelhart

Das neue Jahr hat eben begonnen. Unsere Zeitung macht – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einen Ausblick auf wichtige kulturelle und sportliche Ereignisse 2025 sowie auf politische Themen.

Kultur

Im Februar steigt die fünfte Jahreszeit. Rund um die Fasnacht gibt es unzählige Veranstaltungen wie Umzüge, Guuggenkonzerte oder Maskenbälle.

**Obwalden:** Über Pfingsten (7./8. Juni) treffen sich Enthusiasten alter Autos zum O-iO Oldtimer in Obwalden. Vom 12. bis zum 22. Juni bietet erstklassik am Sarnersee unter dem Motto «Grenzenlos» vielfältige klassische Konzerte. Das Volkskulturfest Obwald geht vom 25. bis zum 29. Juni in Giswil über die Bühne. Am 31. Juli lockt das Seenachtsfest in Lungern Zuschauerinnen und Zuschauer an.

**Nidwalden:** Vom 30. April bis zum 4. Mai finden die Stanser Musiktage statt. Das Festival verspricht rund 40 hochstehende Konzerte. Am 9. Juli wird in Stans die Winkelriedfeier abgehalten. Von Mitte September bis Mitte November begeistert die Märli-Biini Stans Jung und Alt mit «Rapunzel».

Sport

**Obwalden:** Die Elite der elegantesten Wintersportart findet sich vom 24. bis zum 26. Januar am Telemark-Weltcup auf der Melchsee-Frutt ein. Der Swiss Langlauf Cross findet am 25. Januar im Langis statt. Das 120. Ob- und Nidwaldner Kantonal-schwingfest findet am 1. Juni in



Von oben links, im Uhrzeigersinn: Volkskulturfest Obwald in der Lichtung Gsang in Giswil. Viel glänzendes Blech am O-iO Oldtimer in Obwalden. Schwingfest auf dem Allweg. Kanu-Marathon in Buochs.

Bilder: Christoph Riebl/Obwald (Giswil, 30. 6. 2024), Veronika Rojek-Wöckner (Sarnen, 18. 5. 2024), Ruedi Wechsler (Ennetmoos, 1. 9. 2024), zvg

Sachsln statt, der Brünigschwinget am 27. Juli. Am 7. und 8. Juni messen sich bei der Ruderregatta auf dem Sarnersee – einer der grössten Regatten in Europa – rund 1400 Boote in 150 Rennen. Am 7. September begehen sich Läuferinnen und Läufer auf den Sarnersee-Lauf.

**Nidwalden:** Am Wochenende vom 21. und 22. Juni stehen Emmetten und Beckenried im Zentrum der Tour de Suisse. Emmetten ist am Samstag Etappenziel, am Sonntag findet das

abschliessende Zeitfahren von Beckenried nach Emmetten statt. Am 22. Juni starten Sportlerinnen und Sportler zum Bannalper Berglauf, zwei Wochen später, am 6. Juli, zum Stanserhorn Berglauf. Am 10. August starten Laufbegeisterte zum Klewenalp-Trail. Vom 10. bis zum 16. August können Schülerinnen und Schüler im Kantonalen J+S-Polysportlager verschiedene Sportarten üben und kennenlernen. Am 14. September greifen die



Schwinger auf dem Allweg zusammen. Der Kanu-Marathon in Buochs findet am 13. September statt.

Politik

In **Nidwalden** ist am 18. Mai die Abstimmung über den Ausbau der Kantonsstrasse zwischen Buochs und Beckenried vorgesehen. Das Stimmvolk wird über einen Kredit von 19 Millionen Franken entscheiden.

Auf das neue Jahr hin treten diverse Rechtserlasse in Kraft.

Unter anderem gibt es in **Nidwalden** eine Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes. Zentraler Punkt ist der künftige Verzicht auf Gewässerraumabstände, um die Konformität zum Bundesrecht herzustellen.

Ab diesem Jahr beträgt die Kinderzulage in Nidwalden neu 258 Franken pro Monat. Die Ausbildungszulage wird auf 311 Franken pro Monat erhöht. Dies entspricht einem Anstieg um 7,1 Prozent. Um denselben Prozentsatz hat der Bund die Min-

destbeträge für Familienzulagen erhöht.

Änderungen gibt es bei der Bewertung der Grundstücks- und Mietwerte von nichtlandwirtschaftlichen Liegenschaften. Neu wird je nach Grundstücks-kategorie auf den Real- oder den Ertragswert abgestellt. Der Mietwert wird neu in Prozenten des Grundstücks-wertes festgelegt.

Die Teilrevision des Pensionskassengesetzes bringt für die Angestellten des Kantons und weiterer an die Kasse angeschlossener Arbeitgeber attraktivere Konditionen. So tragen unter anderem die Arbeitgeber einen höheren Anteil der Beiträge.

Im Kanton **Obwalden** tritt ein Nachtrag des Finanzausgleichs in Kraft, der aufgrund der Erkenntnisse des jüngsten Wirkungsberichts erarbeitet worden ist. So werden etwa neu die Wasserzinsen und die Zweitwohnungen für die Berechnung des Ressourcenausgleichs berücksichtigt, auf eine neutrale Zone wird verzichtet, und die Lastenausgleichsbeiträge für die Bildung und den Strukturausgleich werden von den Steuereinnahmen entkoppelt.

Auch in Obwalden werden nichtlandwirtschaftliche Grundstücke neu geschätzt. Die Schätzung erfolgt mittels einer Formel von Gebäudeversicherungswert und Landwert.

Verschiedene Anpassungen erfährt das kantonale Personalrecht. Zentrale Punkte sind die Erhöhung der Altersgrenze sowie des Ferienanspruchs und der Treueprämie. Weiter werden Mutter- und Vaterschaftsurlaub angepasst.